

## Praxis des Sozialrechts

von

Dr. Jürgen Brand, Dr. Ulrich Freudenberg, Dr. Sonja Kallmeyer, Dr. Claudia Künkele, Prof. Dr. Dirk Waschull

2., völlig überarbeitete Auflage

[Praxis des Sozialrechts – Brand / Freudenberg / Kallmeyer / et al.](#)

schnell und portofrei erhältlich bei [beck-shop.de](#) DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

[Praxisliteratur](#)



Verlag C.H. Beck München 2011

Verlag C.H. Beck im Internet:

[www.beck.de](http://www.beck.de)

ISBN 978 3 406 60697 7

# beck-shop.de

NJW Praxis

im Einvernehmen mit den Herausgebern der NJW  
herausgegeben von  
Rechtsanwalt Felix Busse

Band 77

**beck-shop.de**

## Praxis des Sozialrechts

von

**Dr. Jürgen Brand**

Rechtsanwalt, Hagen  
Richter des Verfassungsgerichtshofs für das Land NRW  
Präsident des Landessozialgerichts a. D. (Hrsg.)

bearbeitet von

**Dr. Jürgen Brand**

Rechtsanwalt, Hagen  
Richter des Verfassungsgerichtshofs  
für das Land NRW, Münster  
Präsident des Landessozialgerichts a. D.

**Dr. Ulrich Freudenberg**

Vorsitzender Richter am  
Landessozialgericht, Essen

**Dr. Sonja Kallmayer**

Richterin am Landessozialgericht,  
Essen

**Dr. Claudia Künkele**

Richterin am Landessozialgericht,  
Essen

**Prof. Dr. Dirk Waschull**

Professor an der Fachhochschule, Münster  
Richter am Landessozialgericht a. D., Essen

2., völlig überarbeitete Auflage



Verlag C. H. Beck München 2011

# beck-shop.de

Zitierweise: Brand, Sozialrecht, 2. A., Rdn.

Verlag C. H. Beck im Internet:  
**beck.de**

ISBN 978 3 406 60697 7

© 2011 Verlag C. H. Beck oHG  
Wilhelmstraße 9, 80801 München  
Druck: Druckhaus Nomos  
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Druckerei C. H. Beck, Nördlingen  
(Adresse wie Verlag)

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

# beck-shop.de

## Vorwort zur 2. Auflage

Die freundliche Aufnahme der 1. Auflage des vorliegenden Bandes und die gute Resonanz in der Fachöffentlichkeit haben Verlag, Herausgeber und Autoren ermutigt, eine 2. Auflage vorzulegen. Dabei bitten wir auch weiterhin um Anregungen und Kritik am Inhalt unserer Darstellung.

Die Bedeutung des Sozialrechts in der Lebenswirklichkeit hat sich in den letzten drei Jahren vor allem während der nachhaltigen Finanz- und Wirtschaftskrise gezeigt. Waren plötzlich Arbeitsplätze von mehr als 100.000 Arbeitnehmern gefährdet, konnte die Gefahr eines so großen Arbeitsplatzabbaus weitgehend durch den Einsatz von Kurzarbeitergeld und weiterer sozialrechtlicher Instrumente abgewendet werden. Auch hierdurch war es möglich, eine weitere Ausdehnung der Massenarbeitslosigkeit zu verhindern. Allein dies hat verdeutlicht, wie groß der Anteil des Sozialen im Rechtsstaat Bundesrepublik Deutschland ist.

Hagen, im April 2011

*Jürgen Brand*

## Vorwort

Die Beschäftigung mit dem Sozialrecht gilt vielen als unattraktiv. Dies vor allem, weil das Gebiet als unübersichtlich und deswegen nicht beherrschbar angesehen wird, es einem permanenten Wechsel ausgesetzt ist und – insbesondere von Seiten der Anwaltschaft – finanziell unergiebig zu sein scheint.

Es ist richtig, dass das Sozialrecht in einer **Vielzahl von Normen** kodifiziert ist. Allein die 12 Bücher des Sozialgesetzbuchs enthalten etwa 2.700 Paragraphen. Daneben gibt es noch einmal mehrere 100 Normen in Gesetzen, die (noch) nicht in das Sozialgesetzbuch eingegliedert sind, und sicherlich ebenso viele untergesetzliche Vorschriften in Verordnungen, Satzungen, Anordnungen und ähnlichem.

Es kann nicht ernsthaft bestritten werden, dass das Sozialrecht damit zu den umfangreichsten Kodifikationen des deutschen Rechts gehört.

Hinzu kommt, dass dieses Recht einem **permanenten Wechsel** ausgesetzt ist. Hiermit gleicht es dem Steuerrecht, mit dem es – vom Gesetzgeber im Übrigen ausdrücklich gewollt – viele Berührungspunkte aufweist.

Allein das Dritte Buch des Sozialgesetzbuchs, das sich mit dem Arbeitsförderungsrecht befasst, ist seit seinem Inkrafttreten im Jahre 1998 mehr als 80mal – zum Teil erheblich – geändert worden. Diese Änderungen sind von erheblicher Bedeutung, weil grundsätzlich das Recht im Zeitpunkt des Versicherungsfalles angewendet werden muss, d. h. manchmal erhebliche Mühe darauf zu verwenden ist, festzustellen, von welchem Recht aus die Rechtswidrigkeit oder Rechtmäßigkeit einer behördlichen Maßnahmen zu beurteilen ist.

Aber nicht nur diese Änderungen hat der sozialrechtliche Rechtsanwender zur Kenntnis zu nehmen und entsprechend umzusetzen, sondern auch die (manchmal selbst für den Gesetzgeber überraschenden) Auswirkungen der Neuregelungen auf ganz verschiedenen Gebieten. Hinzu kommt, dass die Qualität der sozialrechtlichen Gesetze in einigen Fällen nur als „suboptimal“ zu bezeichnen ist, was zum einen das Rechtsverständnis erschwert, zum anderen vor allem **verfassungsrechtliche Probleme** mit sich bringt. Daher überrascht es nicht, dass das Sozialrecht zu den großen Gebieten gehört, die das Bundesverfassungsgericht in erheblichem Umfang beschäftigen.

Müssen die v.g. Umstände, die die Arbeit mit dem Sozialrecht erschweren, zugestanden werden, gilt dies nicht in gleichem Maße für den Vorwurf der **finanziellen Unergiebigkeit**. Durch die Festlegung auf **Rahmengebühren** nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 RVG verdient der Anwalt in einem durchschnittlichen erstinstanzlichen sozialgerichtlichen Verfahren, sofern er sich nicht anderweitig abgesichert hat (z. B. durch eine Vergütungsvereinbarung), 550 Euro. War er bereits im Vorverfahren tätig, liegt der erstinstanzliche mittlere Gebührenbetrag nur bei 370 Euro. Ob hierdurch die Bemühungen des Anwalts finanziell abgedeckt sind, erscheint mehr als fraglich. Deshalb mag es sich in manchen Fällen anbieten, eine Vergütungsvereinbarung nach § 4 RVG abzuschließen. Dies wird sich insbesondere in „kostenträchtigen“ und sich nicht selten über Jahre hinziehenden Rentenverfahren anbieten.

Darüber hinaus ist der Anwalt nicht in allen sozialgerichtlichen Verfahren unter dem Zwang der Rahmengebühren. Vielmehr gibt es einen nicht unbeträchtlichen Teil der Verfahren, in denen der Anwalt **Gebühren nach dem Gegenstandswert** erheben kann. Dies sind Verfahren, in denen kein Beteiligter Versicherter, Leistungsempfänger bzw. Behinderter oder ihr Rechtsnachfolger ist, §§ 197 a, 183 SGG. Hierunter sind vor allem Verfahren zu verstehen, die von Ärzten, Krankenhäusern, Leistungserbringern, Arbeitgebern und Unternehmen oder Behörden betrieben werden oder sich gegen sie richten, wenn auf der Gegenseite keine (nach § 183 SGG im Hinblick auf die Kostenfreiheit) privilegierte Person steht. Dass es sich hierbei z.T. um erhebliche Streitgegenstände – nicht selten in Millionenhöhe – handelt, sei am Rande erwähnt.

Trotz dieser Erschwernisse und zugegebenermaßen zum Teil negativen Umstände, unter denen die Arbeit mit dem Sozialrecht häufig erbracht werden muss, führt an der Beschäftigung mit dem Sozialrecht für viele Anwälte und Berater kein Weg vorbei. Beispielsweise muss der **Arbeitsrechtler** über die sozialrechtlichen Folgen der Beendigung von Arbeitsverhältnissen (Sperrzeit, Abfindungsanrechnung, Minderung bzw. Verlust des Leistungsanspruchs) sowie den Ausschluss des Schadensersatzrechts in den Fällen der §§ 104 ff. SGB VII informiert sein; der **Insolvenzrechtler** über sozialrechtliche Implikationen im Insolvenzfall, der **Familienrechtler** über sozialrechtliche Fragen der Trennung und Scheidung; **Steuer- und Gesellschaftsrechtler** haben die Besonderheiten der Abgrenzung der selbständigen Tätigkeit von der abhängigen Beschäftigung mit ihren einschneidenden Folgen im Versicherungsbereich durch die Sozialgerichte zur Kenntnis zu nehmen. Bei der Beratung von Unternehmen sind nicht nur die Möglichkeiten der sozialrechtlichen Beitragsreduzierung, sondern auch die Probleme der sozialversicherungsrechtlichen Betriebsprüfungen zu erörtern. Der **Verkehrsrechtler** hat §§ 116 ff. SGB X zu beachten. Befasst sich der Anwalt mit dem **Erbrecht**, dürfen die §§ 56 ff. SGB I über die Rechtsnachfolge im Todesfall, die die Regeln des BGB ausschließen, nicht übersehen werden.

Die Aufzählung ließe sich fortsetzen.

Jeder, der sich dem Sozialrecht nähert und bereit ist, die vorgenannten Barrieren zu überwinden, stellt aber schnell fest, dass er auf einem Gebiet arbeitet, das immer noch nicht vollständig durch Rechtsprechung und Literatur aufgearbeitet ist und ihm daher durchaus Raum für Kreativität im Interesse der Rechtsuchenden lässt. Unabhängig davon, dass das finanzielle Volumen der Sozialleistungen in der Bundesrepublik im Jahr etwa unvorstellbare 700 Milliarden Euro erreicht und inzwischen auch mehr als 300.000 Sozialrechtsverfahren im Jahr anhängig gemacht werden, ist auch das (gute) Gefühl nicht zu unterschätzen, in vielen Fällen Bürgern, die sich nicht gerade auf der Sonnenseite des Lebens befinden, zu helfen, im Dschungel des Sozialrechts nicht verloren zu gehen und vielleicht eine neue Lebensperspektive zu gewinnen.

## Inhaltsübersicht

Vorwort .....	Seite V
Inhaltsverzeichnis .....	XI
Literaturverzeichnis .....	XXV
Abkürzungsverzeichnis .....	XXVII

### 1. Teil.

#### Die Rechtsgrundlagen und die Allgemeinen Teile des Sozialrechts

(Dr. Brand)

A. Begriff des Sozialrechts .....	1
B. Geltungsbereich der Allgemeinen Teile .....	2
C. Rechtsgrundlagen .....	2

### 2. Teil.

#### Der Allgemeine Teil – Das Erste Sozialgesetzbuch (SGB I)

(Dr. Brand)

A. Allgemeines .....	3
B. Auslegungsregel des § 2 Abs. 2 SGB I .....	3
C. Aufklärung, Beratung und Auskunft (§§ 13 bis 15 SGB I) .....	3
D. Antragstellung (§ 16 SGB I) .....	9
E. Geltungsbereich (Territorialitätsprinzip) – § 30 SGB I .....	10
F. Vorbehalt des Gesetzes, Verbot nachteiliger Vereinbarung, Ausgestaltung von Rechten und Pflichten .....	10
G. Altersabhängige Rechte und Pflichten (§ 33 a SGB I) .....	11
H. Lebenspartnerschaften (§ 33 b SGB I) .....	11
I. Benachteiligungsverbot (§ 33 c SGB I) .....	11
J. Sozialgeheimnis (§ 35 SGB I) .....	11
K. Handlungsfähigkeit/Elektronische Kommunikation (§§ 36, 36 a SGB I) .....	12
L. Sozialansprüche .....	12

### 3. Teil.

#### Allgemeine Vorschriften für die Sozialversicherung (SGB IV)

(Dr. Brand)

A. Allgemeines .....	23
B. Versicherter Personenkreis (§ 2 SGB IV) .....	23
C. Persönlicher und räumlicher Geltungsbereich (§§ 3 bis 6 SGB IV) .....	23
D. Beschäftigung und selbständige Tätigkeit – Statusfragen – (§ 7 SGB IV) .....	27
E. Geringfügige Beschäftigungen .....	39
F. Beschäftigungen in der Gleitzone .....	46
G. Arbeitsentgelt, Arbeitseinkommen und Gesamteinkommen .....	46
H. Die Bezugsgröße .....	48
I. Anrechenbarkeit von Einkommen beim Zusammentreffen mit Renten wegen Todes .....	49
J. Versicherungsnummer/Sozialversicherungsausweis (§§ 18 f, 18 g, 18 h SGB IV) .....	49
K. Beiträge .....	49
L. Meldepflichten und Gesamtsozialversicherungsbeitrag .....	50
M. Sozialversicherungsausweis .....	53
N. Bußgeldvorschriften .....	54



**4. Teil.**  
**Das Arbeitsförderungsrecht (SGB III)**  
*(Dr. Freudenberg)*

A. Einleitung .....	55
B. Arbeitslosengeld .....	55
C. Insolvenzgeld und Kurzarbeitergeld .....	70
D. Maßnahmen der Arbeitsförderung im Überblick .....	75

**5. Teil.**  
**Gesetzliche Krankenversicherung (SGB V)**  
*(Dr. Kallmayer)*

A. Überblick .....	77
B. Versicherter Personenkreis .....	79
C. Organisation der gesetzlichen Krankenversicherung .....	83
D. Leistungen .....	85
E. Beziehungen zwischen Krankenkassen und Leistungserbringern .....	99
F. Beiträge .....	102

**6. Teil.**  
**Vertrags(zahn)arztrecht**  
*(Dr. Freudenberg)*

A. Grundlagen .....	105
B. Die Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung .....	105
C. Vertragsärztliche Vergütung .....	117

**7. Teil.**  
**Gesetzliche Rentenversicherung (SGB VI)**  
*(Dr. Künkele)*

A. Versicherter Personenkreis .....	127
B. Rentenrechtliche Zeiten .....	132
C. Wartezeiten .....	137
D. Renten bei Verlust der Erwerbsfähigkeit (§§ 43, 240 SGB VI) .....	137
E. Renten wegen Alters .....	144
F. Renten wegen Todes .....	150
G. Rentensplitting unter Ehegatten, § 120 a SGB VI .....	153
H. Leistungen zur Teilhabe, § 9 SGB VI .....	154
I. Versorgungsausgleich, § 76 SGB VI .....	154

**8. Teil.**  
**Gesetzliche Unfallversicherung (SGB VII)**  
*(Dr. Kallmayer)*

A. Überblick .....	157
B. Versicherter Personenkreis .....	159
C. Versicherungsfälle .....	163
D. Leistungen .....	175
E. Haftungsbeschränkungen .....	179
F. Zuständigkeit der Unfallversicherungsträger .....	181
G. Beiträge .....	182

## Inhaltsübersicht

IX

Seite

### 9. Teil.

#### Gesetzliche Pflegeversicherung (SGB XI)

(Dr. Künkele)

A. Versicherter Personenkreis .....	183
B. Fortlaufende Pflegeleistungen .....	183
C. Pflegestufen .....	187
D. Antrag und Bewilligungsverfahren .....	190
E. Pflegehilfsmittel und technische Hilfsmittel, § 40 SGB XI .....	191
F. Leistungen für Pflegepersonen, § 44 SGB XI .....	193
G. Besonderheiten der PPV .....	194
H. Verhältnis zu anderen Sozialleistungen .....	195

### 10. Teil.

#### Existenzsicherungsrecht/Sozialhilferecht

(Prof. Dr. Waschull)

A. Begriff und Überblick .....	197
B. Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) .....	197
C. Sozialhilfe (SGB XII) .....	228
D. Asylbewerberleistungsrecht .....	257
E. Wohngeldrecht .....	258
F. Ausbildungsförderung .....	260

### 11. Teil.

#### Kinder- und Jugendhilferecht (SGB VIII)

(Prof. Dr. Waschull)

A. Überblick .....	263
B. Hilfe zur Erziehung .....	264
C. Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche .....	265
D. Hilfe für junge Volljährige .....	266
E. Andere Sozialleistungen der Jugendhilfe .....	267
F. Zuständigkeiten .....	268

### 12. Teil.

#### Elterngeld (BEEG)

(Dr. Künkele)

A. Berechtigte .....	269
B. Höhe des Elterngeldes .....	270
C. Bezugszeitraum und Bezugsdauer .....	272
D. Antrag .....	272
E. Elterngeld und andere Sozialleistungen .....	273
F. Elterngeld und Unterhaltspflichten .....	273

### 13. Teil.

#### Kindergeld (BKGG)

(Dr. Künkele)

A. Berechtigte .....	275
B. Berücksichtigungsfähige Kinder .....	275
C. Zusammentreffen mehrerer Ansprüche – Obhutsprinzip .....	276
D. Höhe des Kindergeldes .....	276
E. Antrag .....	276
F. Ausschluss der Kindergeldzahlung .....	277

**14. Teil.**

**Recht der Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen (SGB IX)**

*(Dr. Brand)*

A. Allgemeines .....	279
B. Die Behinderung .....	279
C. Der Grad der Behinderung (GdB) .....	281
D. Die Schwerbehinderung .....	285
E. Vorteile bzw. Nachteilsausgleiche bei Behinderung und Schwerbehinderung .....	285

**15. Teil.**

**Soziales Entschädigungsrecht (Leistungen für Opfer einer Gewalttat,  
nach einer Zivildienst- und Wehrdienstbeschädigung,  
Freiheitsentziehung oder Schutzimpfung u. ä.)**

*(Dr. Brand)*

A. Allgemeines .....	295
B. Die Leistungen in den einzelnen Bereichen .....	295
C. Umfang der Versorgungsleistungen nach dem BVG .....	301

**16. Teil.**

**Verfahrensrecht**

*(Prof. Dr. Waschull/Dr. Freudenberg)*

A. Sozialverwaltungsverfahren (SGB X) .....	305
B. Sozialgerichtliches Verfahren (SGG) .....	315
C. Medizinische Sachverständigengutachten .....	333
Sachregister .....	341

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>1. Teil.</b>	
<b>Die Rechtsgrundlagen und die Allgemeinen Teile des Sozialrechts</b>	
<i>(Dr. Brand)</i>	
A. Begriff des Sozialrechts .....	1
B. Geltungsbereich der Allgemeinen Teile .....	2
C. Rechtsgrundlagen .....	2
<b>2. Teil.</b>	
<b>Der Allgemeine Teil – Das Erste Sozialgesetzbuch (SGB I)</b>	
<i>(Dr. Brand)</i>	
A. Allgemeines .....	3
B. Auslegungsregel des § 2 Abs. 2 SGB I .....	3
C. Aufklärung, Beratung und Auskunft (§§ 13 bis 15 SGB I).....	3
I. Aufklärung (§ 13 SGB I).....	4
II. Beratung (§ 14 SGB I).....	4
III. Auskunft (§ 15 SGB I).....	7
IV. Folgen fehlerhafter Aufklärung, Beratung und Auskunft: Amtshaftung und sozialrechtlicher Herstellungsanspruch .....	7
1. Amtshaftung .....	7
2. Sozialrechtlicher Herstellungsanspruch .....	7
a) Entstehung und Voraussetzungen .....	7
b) Fehler einer anderen Behörde .....	8
c) Bestehen des Amtshaftungsanspruchs neben dem sozialrechtlichen Herstellungsanspruch .....	9
D. Antragstellung (§ 16 SGB I).....	9
E. Geltungsbereich (Territorialitätsprinzip) – § 30 SGB I .....	10
F. Vorbehalt des Gesetzes, Verbot nachteiliger Vereinbarung, Ausgestaltung von Rechten und Pflichten .....	10
G. Altersabhängige Rechte und Pflichten (§ 33 a SGB I).....	11
H. Lebenspartnerschaften (§ 33 b SGB I) .....	11
I. Benachteiligungsverbot (§ 33 c SGB I) .....	11
J. Sozialgeheimnis (§ 35 SGB I).....	11
K. Handlungsfähigkeit/Elektronische Kommunikation (§§ 36, 36 a SGB I).....	12
L. Sozialansprüche .....	12
I. Allgemeines .....	12
II. Entstehen von Ansprüchen .....	12
III. Vorschüsse und vorläufige Leistungen .....	13
IV. Verzinsung und Verjährung (§§ 44, 45 SGB I).....	14
V. Verzicht auf Sozialleistungen (§ 46 SGB I).....	15
VI. Auszahlung an Dritte bei Verletzung der Unterhaltspflicht (§ 48 SGB I).....	15
VII. Aufrechnung und Verrechnung – §§ 51, 52 SGB I .....	16
VIII. Übertragung und Pfändung – §§ 53 bis 55 SGB I.....	17
IX. Rechtsnachfolge von Todes wegen.....	18
X. Mitwirkungspflichten des Antragstellers und Leistungsempfängers.....	20
1. Inhalt der Mitwirkungspflichten.....	20
2. Kosten der Mitwirkung.....	20
3. Grenzen der Mitwirkung.....	20
4. Folgen fehlender Mitwirkung.....	21

## 3. Teil. Allgemeine Vorschriften für die Sozialversicherung (SGB IV) (Dr. Brand)

A. Allgemeines .....	23
B. Versicherter Personenkreis (§ 2 SGB IV) .....	23
C. Persönlicher und räumlicher Geltungsbereich (§§ 3 bis 6 SGB IV).....	23
I. Grundsatz (Territorialitätsprinzip) .....	23
II. Ausstrahlung (Entsendung von Arbeitnehmern ins Ausland) .....	24
1. Allgemeines .....	24
2. Die Voraussetzungen der Entsendung .....	24
a) Das Beschäftigungsverhältnis besteht weiter fort .....	24
b) Die Entsendung ist im Voraus zeitlich begrenzt. ....	25
III. Einstrahlung (Entsendung von Arbeitnehmern aus dem Ausland nach Deutschland) ..	26
IV. Über- und zwischenstaatliches Recht .....	26
D. Beschäftigung und selbstständige Tätigkeit – Statusfragen – (§ 7 SGB IV) .....	27
I. Allgemeines (§ 7 Abs. 1 SGB IV).....	27
II. Abgrenzungsmerkmale beim geschäftsführenden GmbH-Gesellschafter .....	28
III. Abgrenzungsmerkmale bei Ehegatten- und Verwandtenarbeitsverhältnissen .....	31
1. Allgemeines .....	31
2. Der eheliche Güterstand .....	31
3. Das Arbeitsentgelt .....	32
4. Checkliste .....	32
IV. Scheinselbstständigkeit .....	33
1. Allgemeines .....	33
2. Die Beitragsproblematik .....	33
3. Checkliste .....	34
V. Statusfeststellungsverfahren .....	35
1. Statusverfahren von Amts wegen .....	35
2. Statusverfahren auf Antrag des Arbeitgebers oder Arbeitnehmers .....	35
a) Anfrageverfahren nach § 7a SGB IV .....	35
b) Fälligkeit der Beiträge .....	36
c) Rechtsmittel gegen Statusentscheidungen .....	36
VI. Bestehen eines Beschäftigungsverhältnisses in Zeiten einer Freistellung wegen flexibler Arbeitszeiten (§§ 7 Abs. 1a bis 3, 7b bis 7g SGB IV) .....	37
E. Geringfügige Beschäftigungen .....	39
I. Allgemeines .....	39
II. Geld-Geringfügigkeit (§ 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV) .....	41
1. Allgemeines .....	41
2. Zusammenrechnung mehrerer Beschäftigungen .....	42
3. Verzicht auf die Rentenversicherungsfreiheit .....	43
III. Zeit-Geringfügigkeit .....	43
IV. Mitwirkungspflichten des Arbeitnehmers bei Mehrfachbeschäftigungen .....	44
V. Beiträge .....	44
1. Krankenversicherung .....	44
2. Rentenversicherung .....	45
VI. Meldungen .....	45
VII. Pauschsteuer .....	45
F. Beschäftigungen in der Gleitzone .....	46
G. Arbeitsentgelt, Arbeitseinkommen und Gesamteinkommen .....	46
I. Arbeitsentgelt .....	46
II. Arbeitseinkommen .....	48
III. Gesamteinkommen .....	48
H. Die Bezugsgröße .....	48
I. Anrechenbarkeit von Einkommen beim Zusammentreffen mit Renten wegen Todes .....	49
J. Versicherungsnummer/Sozialversicherungsausweis (§§ 18f, 18g, 18h SGB IV) .....	49
K. Beiträge .....	49

## Inhaltsverzeichnis

XIII

Seite

L. Meldepflichten und Gesamtsozialversicherungsbeitrag.....	50
I. Inhalt der Meldungen.....	50
II. Zahlungspflicht und Haftung.....	51
III. Die Betriebsprüfung.....	51
1. Regelungen und Funktion .....	51
2. Ablauf der Prüfung.....	52
3. Der Heranziehungsbescheid.....	52
4. Sonderfall: Summenbeitragsbescheid.....	53
M. Sozialversicherungsausweis .....	53
N. Bußgeldvorschriften .....	54

## 4. Teil.

### Das Arbeitsförderungsrecht (SGB III)

(Dr. Freudenberg)

A. Einleitung.....	55
B. Arbeitslosengeld .....	55
I. Anspruchsvoraussetzungen.....	55
1. Arbeitslosigkeit.....	55
a) Beschäftigungslosigkeit.....	55
b) Eigenbemühungen.....	56
c) Verfügbarkeit .....	56
aa) Ausübung einer versicherungspflichtigen, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassenden Beschäftigung .....	57
bb) Erreichbarkeit.....	57
cc) Bereitschaft zur Ausübung einer versicherungspflichtigen Beschäftigung.....	58
dd) Sonderregelungen in § 120 SGB III.....	58
ee) Nahtlosigkeitsregelung in § 125 SGB III.....	58
d) Änderung der Anspruchsvoraussetzungen .....	59
2. Arbeitslosmeldung.....	59
3. Anwartschaftszeit .....	60
II. Beginn, Dauer und Höhe des Anspruchs .....	61
1. Anspruchsbeginn und -dauer .....	61
2. Höhe des Anspruchs .....	61
a) Berechnung der Anspruchshöhe .....	61
b) Anrechnung von Nebeneinkommen .....	62
III. Ruhestatbestände .....	62
1. Andere Sozialleistungen .....	63
2. Arbeitsentgelt und Urlaubsabgeltung .....	63
a) Zahlung von oder Anspruch auf Arbeitsentgelt .....	63
b) Zahlung von oder Anspruch auf Urlaubsabgeltung .....	63
3. Entlassungsentschädigung .....	63
4. Arbeitskampf .....	64
IV. Sperrzeiten .....	65
1. Sperrzeit bei Arbeitsaufgabe .....	65
a) Lösung des Beschäftigungsverhältnisses.....	65
b) Arbeitsvertragswidriges Verhalten des Arbeitnehmers .....	66
2. Sperrzeit bei Arbeitsablehnung und bei Ablehnung bzw. Abbruch einer beruflichen Eingliederungsmaßnahme .....	67
3. Sperrzeit bei unzureichenden Eigenbemühungen .....	68
4. Sperrzeit bei Meldeversäumnis .....	68
5. Sperrzeit bei verspäteter Arbeitsuchendmeldung .....	68
6. Rechtsfolgen und Rechtsschutz .....	69
a) Beginn, Dauer und Rechtswirkungen der Sperrzeit .....	69
b) Rechtsschutz gegen Sperrzeitbescheide .....	69
V. Erlöschen des Anspruchs .....	69
VI. Der Erstattungsanspruch gegen den Arbeitgeber (§ 147 a SGB III) .....	70

	Seite
C. Insolvenzgeld und Kurzarbeitergeld .....	70
I. Insolvenzgeld .....	70
1. Anspruchsvoraussetzungen .....	70
a) Arbeitnehmereigenschaft .....	70
b) Insolvenzereignis .....	70
c) Anspruch auf Arbeitsentgelt für die letzten vorangegangenen 3 Monate .....	71
aa) Fristberechnung .....	71
bb) Geschätztes Arbeitsentgelt .....	72
cc) Anspruch auf Arbeitsentgelt für den Insolvenzgeldzeitraum .....	72
dd) Sonderregelungen (§ 138 Abs. 1 Satz 4 und 5 SGB III) .....	72
ee) Ausschluss des Anspruchs (§ 184 SGB III) .....	73
d) Antrag .....	73
2. Höhe des Insolvenzgeldes und Anspruchsübergang .....	73
II. Kurzarbeitergeld .....	74
1. Kurzarbeitergeld .....	74
2. Saison-Kurzarbeitergeld .....	75
3. Transferkurzarbeitergeld .....	75
D. Maßnahmen der Arbeitsförderung im Überblick .....	75

## 5. Teil.

### Gesetzliche Krankenversicherung (SGB V)

(Dr. Kallmayer)

A. Überblick .....	77
I. Gesetzliche Grundlagen .....	77
II. Zielsetzungen des SGB V .....	78
B. Versicherter Personenkreis .....	79
I. Pflichtversicherte .....	79
1. Gegen Arbeitsentgelt Beschäftigte, § 5 Abs. 1 Nr. 1 SGB V .....	80
2. Bezieher von Leistungen nach dem SGB III und dem SGB II, § 5 Abs. 1 Nr. 2, Nr. 2 a SGB V .....	80
3. Sonstige Pflichtversicherte .....	80
II. Freiwillig Versicherte .....	81
III. Familienversicherte .....	81
IV. Versicherungsfreie Personen .....	82
C. Organisation der gesetzlichen Krankenversicherung .....	83
I. Krankenkassen, Verbände, Gesundheitsfonds .....	83
II. Mitglieder .....	84
1. Wahlrechte .....	84
2. Kündigung .....	84
3. Mitgliedschaft und Zuständigkeitsbestimmung .....	85
4. Meldepflichten des Arbeitgebers .....	85
D. Leistungen .....	85
I. Überblick .....	85
1. Grundsätze .....	86
2. Leistungserbringung .....	86
a) Sachleistungsprinzip .....	86
b) Ausnahmsweise Kostenerstattung .....	87
aa) Bei Versagen des Beschaffungssystems, § 13 Abs. 3 S. 1 SGB V .....	87
bb) Abwahl des Sachleistungsprinzips, § 13 Abs. 2 SGB V .....	88
cc) Auslandsbehandlung .....	88
dd) Sonderfälle .....	89
3. Leistungsbeschränkungen .....	90
4. Medizinischer Dienst der Krankenversicherung (MDK) .....	90
II. Leistungen zur Prävention und Früherkennung von Krankheiten .....	91
III. Leistungen bei Krankheit .....	92
1. Grundsätze .....	92

## Inhaltsverzeichnis

XV

Seite

2. Krankenbehandlung .....	92
3. Krankengeld .....	94
a) Anspruchsberechtigte .....	95
b) Leistungsfälle .....	95
aa) bei Arbeitsunfähigkeit .....	95
bb) bei stationärer Behandlung .....	97
cc) bei Erkrankung des Kindes .....	97
c) Ruhen, Ausschluss und Kürzung des Krankengeldanspruchs .....	97
d) Berechnung des Krankengeldes .....	98
e) Dauer .....	98
IV. Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft .....	99
V. Fahrtkosten .....	99
E. Beziehungen zwischen Krankenkassen und Leistungserbringern .....	99
F. Beiträge .....	102
I. Beitragspflichtige Einnahmen .....	102
II. Beitragssätze .....	103
III. Beitragstragung .....	104

## 6. Teil.

### Vertrags(zahn)arztrecht

(Dr. Freudenberg)

A. Grundlagen .....	105
B. Die Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung .....	105
I. Zulassung .....	105
1. Voraussetzungen der Zulassung .....	106
2. Besonderheiten der Zulassung in gesperrten Gebieten .....	107
a) Sonderbedarfszulassung .....	108
b) Job-Sharing .....	109
c) Nachfolgezulassung .....	109
d) Zulassung nach Öffnung des Planungsbereichs .....	110
3. Zulassungsverfahren .....	110
II. Wirkungen der Zulassung .....	111
1. Statusbegründung .....	111
2. Vertragsarztsitz .....	112
3. Gebietsbezeichnung .....	112
4. Persönliche Ausübung .....	112
5. Bindung gemäß § 95 Abs. 3 SGB V .....	112
III. Ende und Ruhen der Zulassung .....	113
1. Ruhen .....	113
2. Verzicht, Tod, Erreichen der Altersgrenze, Verlegung des Vertragsarztsitzes .....	113
3. Entziehung der Zulassung .....	114
4. Exkurs: Disziplinarverfahren .....	115
IV. Besondere Formen der Teilnahme .....	116
1. Berufsausübungsgemeinschaft .....	116
2. Ermächtigung .....	117
3. Medizinisches Versorgungszentrum .....	117
C. Vertragsärztliche Vergütung .....	117
I. Der Bewertungsmaßstab als Grundlage des Honoraranspruchs .....	118
1. Inhalt und Rechtsnatur der Bewertungsmaßstäbe .....	118
2. Auslegung von Bewertungsmaßstäben und Rechtsschutz .....	119
II. Gesamtvergütung .....	119
III. Honorarverteilung .....	121
1. Honorarverteilungsvertrag .....	121
2. Grundsätze der Honorarverteilung .....	121
3. Besonderheiten der Honorarverteilung .....	122
4. Der Honorarbescheid .....	123



	Seite
IV. Sachlich-rechnerische Richtigstellung .....	123
V. Wirtschaftlichkeitsprüfung .....	124
1. Verfahren und Rechtsschutz .....	124
2. Prüfmethode .....	125
<b>7. Teil.</b>	
<b>Gesetzliche Rentenversicherung (SGB VI)</b>	
<i>(Dr. Künkele)</i>	
A. Versicherter Personenkreis .....	127
I. Versicherungspflichtige Beschäftigte (§ 1 SGB VI) .....	127
II. Versicherungspflichtige sonstige Versicherte (§ 3 SGB VI) .....	127
III. Versicherungspflicht auf Antrag (§ 4 SGB VI) .....	128
IV. Versicherungspflichtig selbstständig Tätige (§ 2 SGB VI) .....	128
1. Grundsatz der Versicherungsfreiheit .....	128
2. Ausnahmsweise versicherungspflichtige Selbstständige .....	128
3. Befreiungsmöglichkeiten für ausnahmsweise versicherungspflichtige Selbstständige .....	129
a) Lehrer .....	129
b) Existenzgründer .....	129
c) Versicherungsfreiheit der Tätigkeit am 31. 12. 1998 .....	129
d) Versicherungsfreiheit am 31. 12. 1991 .....	130
e) Handwerker .....	130
f) Ältere Selbstständige .....	130
4. Höhe der Beiträge versicherungspflichtiger Selbstständiger .....	130
V. Versicherungsfreie Beschäftigte .....	130
VI. Befreiung von der Versicherungspflicht .....	131
VII. Freiwillige Versicherung (§ 7 SGB VI) .....	131
VIII. Nachversicherung (§ 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB VI) .....	132
IX. Versicherte aufgrund eines Versorgungsausgleichs (§ 8 Abs. 1 Nr. 2 SGB VI) .....	132
B. Rentenrechtliche Zeiten .....	132
I. Beitragszeiten .....	132
1. Pflichtbeitragszeiten (§ 55 Abs. 1 SGB VI) .....	132
a) Pflichtbeitragszeiten im engeren Sinne .....	133
b) Zeiten fiktiver Pflichtbeiträge .....	133
2. Zeiten, in denen freiwillige Beiträge gezahlt wurden .....	134
II. Beitragsfreie Zeiten (§ 54 Abs. 4 SGB VI) .....	134
1. Anrechnungszeiten (§ 58 SGB VI) .....	134
2. Zurechnungszeit (§ 59 SGB VI) .....	135
3. Ersatzzeiten (§§ 250, 251 SGB VI) .....	136
III. Berücksichtigungszeiten (§ 57 SGB VI) .....	136
IV. Schadensersatz bei rentenrechtlichen Zeiten (§ 62 SGB VI) .....	136
C. Wartezeiten .....	137
D. Renten bei Verlust der Erwerbsfähigkeit (§§ 43, 240 SGB VI) .....	137
I. Gemeinsame Anspruchsvoraussetzungen für alle Erwerbsminderungsrenten .....	137
1. Versichertenstatus .....	138
2. Vor Erreichen der Regelaltersgrenze .....	138
3. Besondere versicherungsrechtliche Voraussetzungen .....	138
4. Allgemeine Wartezeit .....	139
5. Antrag .....	139
II. Rente wegen voller Erwerbsminderung (§ 43 Abs. 2 SGB VI) .....	139
III. Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung (§ 43 Abs. 1 SGB VI) .....	141
IV. Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung bei Berufsunfähigkeit (§ 240 SGB VI) .....	141
V. Rente wegen Erwerbsunfähigkeit (§ 44 SGB VI i.d.F. vom 31.12. 2000)/ Rente wegen Berufsunfähigkeit (§ 43 SGB VI i. d. F. vom 31.12. 2000) .....	143
VI. Erwerbsminderungsrenten und weiteres Einkommen .....	143
VII. Rentenbeginn .....	144

	Seite
E. Renten wegen Alters .....	144
I. Regelaltersrente, § 35 SGB VI .....	144
II. Altersrente für besonders langjährig Versicherte, § 38 SGB VI .....	145
III. Altersrente für langjährig Versicherte, §§ 36, 236 SGB VI .....	145
IV. Altersrente für schwerbehinderte Menschen, §§ 37, 236 a SGB VI .....	146
V. Altersrente wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeit, § 237 SGB VI .....	147
VI. Altersrente für Frauen, § 237 a SGB VI .....	148
VII. Rentenbeginn .....	149
VIII. Altersrente und weiteres Einkommen .....	149
IX. Altersrente und Kündigungsschutz, § 41 SGB VI .....	149
F. Renten wegen Todes .....	150
I. Witwen- und Witwerrente, § 46 SGB VI .....	150
1. Anspruchsvoraussetzungen .....	150
2. Rentenabfindung, § 107 SGB VI .....	151
II. Witwen- und Witwerrente an geschiedene Ehegatten, § 243 SGB VI .....	151
III. Erziehungsrente, § 47 SGB VI .....	152
IV. Waisenrente, § 48 SGB VI .....	152
V. Hinterbliebenenrenten und weiteres Einkommen .....	152
VI. Rentenbeginn .....	153
G. Rentensplitting unter Ehegatten, § 120 a SGB VI .....	153
H. Leistungen zur Teilhabe, § 9 SGB VI .....	154
I. Versorgungsausgleich, § 76 SGB VI .....	154

## 8. Teil.

### Gesetzliche Unfallversicherung (SGB VII)

(Dr. Kallamyer)

A. Überblick .....	157
I. Gesetzliche Grundlagen .....	157
II. Zielsetzung des SGB VII .....	158
B. Versicherter Personenkreis .....	159
I. Kraft Gesetz Pflichtversicherte, § 2 SGB VII .....	159
1. Beschäftigte, § 2 Abs. 1 Nr. 1 SGB VII .....	159
2. Personen mit Beschäftigungsbezug, § 2 Abs. 1 Nr. 2 bis 4 SGB VII .....	159
3. Personen, die „wie Beschäftigte“ tätig werden, § 2 Abs. 2 S. 1 SGB VII .....	159
4. Bestimmte Unternehmer, § 2 Abs. 1 Nr. 5 bis 7, Nr. 9 erste Var. SGB VII .....	160
5. Personen in besonderen Gefahrenlagen (unechte Unfallversicherung), § 2 Abs. 1 Nr. 8 bis 17 SGB VII .....	161
a) Schülerunfallversicherung, § 2 Abs. 1 Nr. 8 b) SGB VII .....	161
b) Ehrenamtlich Tätige, § 2 Abs. 1 Nr. 9 dritte Var., 10, 12 SGB VII .....	161
c) Tätigkeiten im besonderen Interesse der Allgemeinheit, § 2 Abs. 1 Nr. 13 SGB VII .....	161
d) Personen in stationärer Krankenbehandlung und medizinische Rehabilitanten, § 2 Abs. 1 Nr. 15 SGB VII .....	162
e) Pflegepersonen, § 2 Abs. 1 Nr. 17 SGB VII .....	162
II. Kraft Satzung Pflichtversicherte, § 3 SGB VII .....	162
III. Freiwillig Versicherte, § 6 SGB VII .....	162
IV. Versicherungsfreie Personen, § 4 SGB VII .....	163
C. Versicherungsfälle .....	163
I. Allgemeines .....	163
II. Arbeitsunfall .....	164
1. Voraussetzungen des Arbeitsunfalls .....	164
a) Wertung der konkreten, zur Zeit des Unfalls ausgeübten Verrichtung als unfallversichert .....	164
b) Unfallereignis .....	165
c) Zusammenhang zwischen konkret versicherter Verrichtung und Unfallereignis .	165
d) Gesundheitserstschaden .....	166
e) Zusammenhang zwischen Unfallereignis und Gesundheitserstschaden .....	166

	Seite
2. Weitere unfallbedingte Gesundheitsschäden .....	168
3. Beweisanforderungen .....	168
III. Wegeunfälle .....	169
1. Grenzpunkte des versicherten Weges .....	169
2. Unmittelbarer Weg, Umweg, Abweg und Unterbrechung .....	170
IV. Berufskrankheiten .....	171
1. Überblick .....	171
2. Voraussetzungen des Versicherungsfalls Berufskrankheit im Einzelnen .....	172
3. Besonderheiten des Berufskrankheitenrechts .....	174
D. Leistungen .....	175
I. Überblick .....	175
II. Rehabilitationsleistungen .....	175
III. Verletzten- und Übergangsgeld .....	176
IV. Leistungen bei Pflegebedürftigkeit .....	177
V. Entschädigungsleistungen .....	177
1. Verletztenrente .....	177
2. Leistungen an Hinterbliebene .....	178
E. Haftungsbeschränkungen .....	179
I. Haftungsbeschränkung des Unternehmers .....	180
II. Haftungsbeschränkung von Betriebsangehörigen untereinander und gegenüber dem Unternehmer .....	180
III. Bindung der Gerichte .....	180
F. Zuständigkeit der Unfallversicherungsträger .....	181
G. Beiträge .....	182

## 9. Teil. Gesetzliche Pflegeversicherung (SGB XI)

(Dr. Künkele)

A. Versicherter Personenkreis .....	183
B. Fortlaufende Pflegeleistungen .....	183
I. Leistungsarten, §§ 4, 28 SGB XI .....	183
1. Pflegesachleistungen, § 36 SGB XI .....	184
2. Pflegegeld für selbst beschaffte Pflegehilfen, § 37 SGB XI .....	184
3. Kombinationsleistungen, § 38 SGB XI .....	184
4. Häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson, § 39 SGB XI .....	184
5. Tagespflege und Nachtpflege, § 41 SGB XI .....	185
6. Kurzzeitpflege, § 42 SGB XI .....	185
7. Vollstationäre Leistungen, § 43 SGB XI .....	185
8. Leistungen für Pflegebedürftige mit erheblichem allgemeinem Betreuungsbedarf, §§ 45 a, 45 b SGB XI .....	186
9. Ruhen des Leistungsanspruchs, § 34 SGB XI .....	186
C. Pflegestufen .....	187
I. Pflegebedürftigkeit .....	187
II. Begutachtungsrichtlinien .....	187
III. Zeitkorridore .....	189
IV. Behandlungspflege .....	190
V. Ermittlung des Hilfebedarfs bei Kindern .....	190
D. Antrag und Bewilligungsverfahren .....	190
E. Pflegehilfsmittel und technische Hilfsmittel, § 40 SGB XI .....	191
I. Pflegehilfsmittel, § 40 Abs. 1 SGB XI .....	191
II. Wohnumfeldverbessernde Maßnahme, § 40 Abs. 4 SGB XI .....	192
F. Leistungen für Pflegepersonen, § 44 SGB XI .....	193
I. Unfallversicherung .....	193
II. Rentenversicherungspflicht .....	194
G. Besonderheiten der PPV .....	194
H. Verhältnis zu anderen Sozialleistungen .....	195

## 10. Teil.

### Existenzsicherungsrecht/Sozialhilferecht

(Prof. Dr. Waschull)

A. Begriff und Überblick .....	197
B. Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II).....	197
I. Allgemeine Leistungsvoraussetzungen .....	198
1. Formen der Grundsicherungsleistungen und Leistungsberechtigte .....	198
2. Leistungskonkurrenzen .....	201
a) Subsidiarität der Lebensunterhaltssicherung nach SGB II .....	201
b) Verhältnis zu Leistungen nach dem SGB XII .....	201
c) Übergangsgeld und Verletztengeld .....	202
3. Bedarfsgemeinschaften .....	202
4. Erwerbsfähigkeit .....	205
5. Hilfebedürftigkeit .....	206
a) Bedarfe .....	206
aa) Regelbedarf .....	207
bb) Mehrbedarfe .....	209
cc) Einmalige Bedarfe .....	209
dd) Aufwendungen für Unterkunft und Heizung .....	210
ee) Befristeter Zuschlag und Zuschuss zu Versicherungsbeiträgen .....	213
ff) Bedarfe für Bildung und Teilhabe .....	213
b) Berücksichtigung von Einkommen und Vermögen .....	214
aa) Einkommen .....	214
bb) Vermögen .....	217
6. Verfahren .....	219
II. Leistungen .....	220
1. Alg II .....	220
2. Sozialgeld .....	222
3. Eingliederungsleistungen .....	222
a) Eingliederungsvereinbarung .....	223
b) Eingliederungsleistungen nach dem SGB III und § 16 a SGB II .....	223
c) Einstiegsgeld .....	224
d) Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen .....	225
e) Arbeitsgelegenheiten .....	225
4. Leistungen des SGB XII .....	225
III. Träger der Grundsicherungsleistungen .....	226
IV. Ersatzansprüche und Verpflichtungen Dritter .....	226
1. Ersatzansprüche .....	226
2. Übergang von Ansprüchen .....	227
3. Erbenhaftung .....	228
C. Sozialhilfe (SGB XII).....	228
I. Einführung .....	228
II. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung .....	229
1. Überblick .....	229
2. Dauerhafte volle Erwerbsminderung .....	230
a) Begriff .....	230
b) Feststellung .....	230
3. Gewöhnlicher Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland .....	231
4. (Hilfe-)Bedürftigkeit .....	231
a) Begriff und Bedeutung .....	231
b) Regelbedarfsstufe und Regelsatz .....	232
c) Notwendiger Lebensunterhalt in Einrichtungen .....	234
d) Aufwendungen für Unterkunft und Heizung .....	234
e) Zusätzliche Bedarfe .....	236
f) Bedarfe für Bildung und Teilhabe .....	237
g) Einkommensanrechnung .....	237
aa) Nachranggrundsatz .....	237

	Seite
bb) Einkommensbegriff .....	238
cc) Anrechnungsfreies Einkommen .....	239
dd) Absetzbeträge .....	240
ee) Besonderheiten bei Unterhaltsansprüchen .....	241
h) Vermögensanrechnung .....	242
aa) Verwertbarkeit des Vermögens .....	242
bb) Schonvermögen .....	243
cc) Ausschluss des Vermögenseinsatzes aus Härtegesichtspunkten .....	245
dd) Sozialhilfe als Darlehen .....	246
i) Einkommens- und Vermögensanrechnung Dritter (Einsatzgemeinschaft) .....	246
5. Antragstellung, Bewilligung und Leistungsumfang .....	248
III. Hilfe zum Lebensunterhalt .....	248
IV. Sonstige Hilfen .....	249
1. Hilfen zur Gesundheit .....	249
2. Eingliederungshilfe für behinderte Menschen .....	249
3. Hilfe zur Pflege .....	250
4. Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten .....	250
5. Hilfe in anderen Lebenslagen .....	251
6. Einkommensgrenzen bei den sonstigen Hilfen .....	251
V. Inanspruchnahme von Angehörigen und sonstigen Dritten .....	252
1. Überleitung gem. § 93 SGB XII .....	252
2. Übergang gem. § 94 SGB XII .....	253
3. Kostenersatz durch Erben .....	256
a) Selbstständige Erbenhaftung gem. § 102 SGB XII .....	256
b) Unselbstständige Erbenhaftung gem. § 103 Abs. 2 SGB XII .....	256
c) § 19 Abs. 6 SGB XII .....	256
D. Asylbewerberleistungsrecht .....	257
E. Wohngeldrecht .....	258
I. Überblick .....	258
II. Haushaltsmitglieder .....	259
III. Berücksichtigungsfähige Miete oder Belastung .....	259
IV. Gesamteinkommen .....	260
F. Ausbildungsförderung .....	260
I. Einführung .....	260
II. Einzelne Leistungsvoraussetzungen .....	261
1. Förderungsfähige Ausbildung .....	261
2. Persönliche Voraussetzungen und kein Ausschluss durch Bezug anderer Leistungen .....	262
3. Förderungsbedürftigkeit .....	262

## 11. Teil.

### Kinder- und Jugendhilferecht (SGB VIII)

(Prof. Dr. Waschull)

A. Überblick .....	263
B. Hilfe zur Erziehung .....	264
C. Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche .....	265
D. Hilfe für junge Volljährige .....	266
E. Andere Sozialleistungen der Jugendhilfe .....	267
F. Zuständigkeiten .....	268

## 12. Teil.

### Elterngeld (BEEG)

(Dr. Künkele)

A. Berechtigte .....	269
I. Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt in Deutschland .....	269
II. Eigenes Kind im Haushalt .....	269

## Inhaltsverzeichnis XXI

	Seite
III. Eigene Betreuung und Erziehung .....	270
IV. Keine oder keine volle Erwerbstätigkeit .....	270
V. Nicht freizügigkeitsberechtigter Ausländer/ nicht freizügigkeitsberechtigte Ausländerin .....	270
B. Höhe des Elterngeldes .....	270
I. Bei Aufgabe der Erwerbstätigkeit .....	270
II. Bei Einschränkung der Erwerbstätigkeit .....	271
III. Weitere Kinder im Haushalt .....	271
IV. Höhe des zu berücksichtigenden Einkommens .....	271
C. Bezugszeitraum und Bezugsdauer .....	272
D. Antrag .....	272
E. Elterngeld und andere Sozialleistungen .....	273
F. Elterngeld und Unterhaltspflichten .....	273

### 13. Teil. Kindergeld (BKGG) *(Dr. Künkele)*

A. Berechtigte .....	275
I. Eltern als Kindergeldberechtigte .....	275
II. Kinder als Kindergeldberechtigte .....	275
III. Kindergeld für Ausländer .....	275
B. Berücksichtigungsfähige Kinder .....	275
C. Zusammentreffen mehrerer Ansprüche – Obhutsprinzip .....	276
D. Höhe des Kindergeldes .....	276
E. Antrag .....	276
F. Ausschluss der Kindergeldzahlung .....	277

### 14. Teil. Recht der Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen (SGB IX) *(Dr. Brand)*

A. Allgemeines .....	279
B. Die Behinderung .....	279
I. Die Definition des Gesetzes .....	279
1. Länger als sechs Monate beeinträchtigt .....	279
2. Der nach dem Lebensalter typische Zustand .....	279
3. Körperliche Funktionsbeeinträchtigung .....	280
4. Gesellschaftliche Auswirkungen .....	280
5. Beispiele .....	280
C. Der Grad der Behinderung (GdB).....	281
I. Die Bewertung nach den „Versorgungsmedizinischen Grundsätzen“ (VMG).....	281
II. Beispiele für den GdB einzelner Krankheiten .....	282
III. Die Feststellung des GdB .....	283
IV. Einzel- und Gesamt-Grad der Behinderung .....	284
D. Die Schwerbehinderung .....	285
E. Vorteile bzw. (wichtige) Nachteilsausgleiche bei Behinderung und Schwerbehinderung .....	285
I. ... bei der Steuer .....	285
II. ... im gesetzlichen Sozialleistungsrecht .....	286
1. ... in der Krankenversicherung .....	286
2. ... in der Rentenversicherung .....	286
3. ... in der Arbeitslosenversicherung .....	287
4. ... im Wohngeldrecht .....	287
5. ... bei der Sozialhilfe nach dem SGB XII und der Grundsicherung nach dem SGB II .....	287
III. ... nach Eintragungen im Schwerbehindertenausweis .....	287
1. Allgemeines .....	287
2. Freifahrt im Personennahverkehr (Merkmale G, H, Gl, aG) .....	288

	Seite
3. Bevorzugung beim Parken usw. (Merkmal aG) .....	288
4. Ständige Begleitung im Personenverkehr (Merkmal B).....	289
5. Erhöhte Pauschbeträge u. a. bei Hilflosigkeit (Merkmal H) .....	290
6. Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht (Merkmal RF, H, Gl) .....	290
7. Umsatzsteuerbefreiung, Portofreiheit usw. (Merkmal H).....	290
8. Beförderungserleichterungen (Merkmal Gl).....	291
9. Erste Klasse-Fahrten im Eisenbahnverkehr .....	291
IV. ... am Arbeitsplatz – Gleichstellung .....	291
V. Rehabilitationsleistungen .....	293
1. ... durch Krankenkassen .....	293
2. ... durch Rentenversicherungsträger .....	293
3. ... durch Arbeitsagenturen .....	293
4. ... durch Integrationsämter .....	293

## 15. Teil.

### Soziales Entschädigungsrecht (Versorgungsrecht, Leistungen für Opfer einer Gewalttat, nach einer Zivildienst- und Wehrdienstbeschädigung, Freiheitsentziehung oder Schutzimpfung u. ä.)

(Dr. Brand)

A. Allgemeines .....	295
B. Die Leistungen in den einzelnen Bereichen .....	295
I. Leistungen nach einer Wehrdienstbeschädigung eines Soldaten (SVG).....	295
II. Leistungen bei gesundheitlichen Schäden von Zivildienstleistenden (ZDG) .....	296
III. Hilfsmaßnahmen für Personen, die aus politischen Gründen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland in Gewahrsam genommen wurden .....	296
IV. Entschädigungsleistungen für Opfer von Gewalttaten (OEG).....	296
1. Allgemeines .....	296
2. Voraussetzungen .....	296
a) Tätlicher Angriff .....	296
b) Vorsätzlicher Angriff .....	299
c) Rechtswidrigkeit des Angriffs .....	299
3. Beweislast .....	299
4. Territorialitätsprinzip .....	300
5. Subsidiarität .....	300
V. Leistungen bei Impfschäden (InfSG) .....	300
C. Umfang der Versorgungsleistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG).....	301
I. Allgemeines .....	301
II. Heil- und Krankenbehandlung (§§ 10 f., 12 BVG).....	301
III. Beschädigtenrente (§§ 29 ff. BVG) .....	301
1. Grundrente (§ 31 BVG) .....	302
2. Schwerstbeschädigtenzulage (§ 31 Abs. 4 BVG).....	302
3. Ausgleichsrente (§ 32 BVG) .....	302
4. Berufsschadensausgleich (§ 30 Abs. 3 bis 16 BVG).....	302
5. Ergänzende Leistungen (§§ 33 a, 33 b BVG) .....	303
IV. Pflegezulage (§ 35 BVG).....	303
V. Bestattungsgeld und Sterbegeld (§§ 36, 37 BVG) .....	303
VI. Ersatz für Sachschäden .....	303
VII. Hinterbliebenenrenten (§§ 38 bis 48 BVG).....	303
VIII. Kapitalabfindung (§§ 72 bis 80 BVG) .....	304

## 16. Teil.

### Verfahrensrecht

(Prof. Dr. Waschull/Dr. Freudenberg)

A. Das Sozialverwaltungsverfahren (SGB X).....	305
I. Verwaltungsverfahren .....	305
1. Ingangsetzung des Verwaltungsverfahrens .....	306

2. Beteiligtenrechte .....	307
3. Verwaltungsakt .....	307
4. Formelle Anforderungen an den VA .....	309
5. Verfahrens- und Formfehler .....	310
II. Rücknahme und Widerruf von Verwaltungsakten .....	310
1. § 45 SGB X .....	310
2. § 48 SGB X .....	312
3. § 44 SGB X .....	313
B. Sozialgerichtliches Verfahren (SGG).....	315
I. Gerichtsverfassung .....	316
1. Gerichtsorganisation .....	316
2. Allgemeine Sachurteilsvoraussetzungen .....	317
3. Besondere Sachurteilsvoraussetzungen .....	318
II. Verfahrensregelungen .....	321
1. Allgemeine Vorschriften .....	321
2. Vorverfahren .....	322
3. Einstweiliger Rechtsschutz .....	323
a) Anfechtungsbegehren .....	323
b) Vornahmebegehren .....	326
4. Verfahren im ersten Rechtszug .....	326
a) Klageerhebung .....	326
b) Unstreitige Verfahrenserledigung .....	327
c) Verfahren bis zur mündlichen Verhandlung .....	327
d) Mündliche Verhandlung .....	328
5. Urteile und Beschlüsse .....	329
6. Berufung .....	329
7. Revision .....	330
8. Beschwerde und Anhöhrungsrüge .....	331
9. Kosten und Vollstreckung .....	331
10. Gebühren des Anwalts .....	332
C. Medizinische Sachverständigengutachten .....	333
I. Verfahrensrecht .....	333
1. Einführung .....	333
2. Der Sachverständigenbeweis .....	334
a) Auswahl des Sachverständigen .....	334
b) Die Beweisanordnung .....	335
c) Durchführung der Begutachtung und Erstattung des Gutachtens .....	335
d) Behandlung des Sachverständigengutachtens im Prozess .....	336
3. Anhörung eines bestimmten Arztes (§ 109 SGG).....	337
4. Sonderfälle der Gutachtenerstattung .....	337
5. Ablehnung des Sachverständigen wegen Besorgnis der Befangenheit .....	338
II. Qualität des Sachverständigengutachtens .....	339
Sachregister .....	341



**beck-shop.de**